

Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15.— Din.
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.
Amerika: 2 Dollar. — Deutsches Reich 4 Mark.

Kočevoje,

Dienstag, den 1. Dezember 1931.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgestellt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Ausnahme und -Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevoje

Der Begleiter und Ratgeber
für das Jahr 1932 ist der

Gottscheer Kalender!

Niemand versäume es daher, sich ehestens
das Gottscheer Jahrbuch anzuschaffen.

Geld und Gold.

Über diese Dinge geben die nachfolgenden Ausführungen des Bankdirektors Dr. Plauz wohl den meisten unserer Lesern einen recht erwünschten Aufschluß. Dr. Plauz schreibt:

In gewöhnlichen Zeiten macht sich der Bürger wenig Gedanken über das Geld und dessen Wert, wenn sich jedoch Krisen einstellen, so wird darüber überall verhandelt und selbst gebildete Leute wissen sich dann oft nicht Rechenschaft darüber zu geben, wie es mit dem Gelde, dem Wertmesser aller Güter und Arbeiten bestellt ist. Daher mag es am Plage sein, die Entstehung des Geldes und der einzelnen Geldarten in allgemein verständlicher Weise zu beleuchten.

In den ältesten Zeiten war der wirtschaftliche Verkehr, ohne den wir uns heute das Leben gar nicht vorstellen können, wenig entwickelt. Die Menschen waren, nachdem sie die Stufe des Jäger- und Fischerdaseins überwunden hatten, Hirten und Bauern geworden und erzeugten alles, was sie zum täglichen Leben gebrauchten, selbst. Allmählich stiegen die Bedürfnisse und es entstand der Tauschhandel. Von den Hirten und Bauern sonderten sich Handwerker ab, die ihre Erzeugnisse im Wege des Tausches absetzten. Sie erhielten für Messer, Töpfe, Waffen usw. Lebensmittel: Eier, Mehl, Schafe usw. Bald reichte auch der Tauschhandel nicht aus und man suchte nach Zahlungsmitteln, die allgemein anerkannt werden, nach Geld. Geld ist also die Ware, die allgemein als Zahlungsmittel anerkannt wird. Als solche wurde in ältester Zeit das Vieh benötigt, worauf auch der lateinische Name für Geld (= pecunia) hinweist. Schon in früherer Zeit diente Gold als Geld, da es sich dazu infolge seiner Seltenheit, seines schönen Aussehens, seines im Vergleiche zum Werte geringen Gewichtes und wegen seiner Wertbeständigkeit am besten eignete. Das Gold wurde zunächst bei einem Verkaufe zugewogen. Erst ein lydischer König kam auf den Gedanken, an Stelle von Goldstücken, die jedesmal abgewogen werden mußten, Stücke von gleichem Gewichte herstellen zu lassen, die nur noch gezählt zu werden brauchten, und so wurde dieser Herrscher zum Erfinder der Münzen. Ums Jahr 650 vor Christi sind solche mit einem Stempel versehene von staatswegen hergestellte Metallstücke in Kleinasien in Umlauf gewesen. Auch Silber diente und dient noch heute vielfach als Geld. Frühzeitig nahm der Staat für sich das Recht in Anspruch, das Geldwesen zu regeln und Münzen zu prägen. Für den kleinen Verkehr kamen Scheidemünzen auf, die aus Kupfer, Nickel oder Eisen hergestellt wurden und deren Nennwert mit dem Materialwerte nicht übereinstimmte.

Als der Handelsverkehr sich steigerte, war es natürlich nicht möglich, Gold- und Silbermünzen von größerem Gewicht von einem Ort zum anderen zu schaffen, da dies kostspielig und gefährlich

war. Die Kaufleute bedienten sich zur Bezahlung ihrer Warenschulden des Wechsels, dessen Rechtsverhältnisse von den Italienern schon vom 12. Jahrhundert an ausgebildet wurden. Die weitere Entwicklung brachte es mit sich, daß auch die Banknoten in die Reihe der Zahlungsmittel eintreten. Die englische Bank, gegründet 1694, erhielt als erste Bank vom Staate das Privilegium, Banknoten auszugeben, d. h. Papierwertzeichen, die nicht verzinslich waren und das Versprechen enthielten, dem Überbringer jederzeit den auf dem Papiere genannten Betrag, der auf eine runde Summe lautete, in gesetzlichem Hartgeld (Gold- und Silbermünzen) auszugeben. Die englische Bank hat jedoch dieses Versprechen nicht immer eingehalten. Sie war während der napoleonischen Kriege von der Einlösungspflicht befreit. Der Wert der von ihr herausgegebenen Banknoten sank daher unter deren Nennwert, sie erlitten im Verkehr ein sogenanntes Disagio; auch gegenwärtig ist die Bank von England von der Verpflichtung, ihre Noten gegen Goldmünzen einzulösen, befreit.

Nach dem Muster der Bank von England wurden später auch auf dem europäischen Festlande in den einzelnen Staaten Notenbanken gegründet und heute gibt es solche in allen Staaten der Welt. Die Notenbanken dürfen Banknoten nicht in unbeschränkter Menge herausgeben. Zumeist ist in den Gesetzen über die Notenbanken vorgesehen, daß ein Drittel des Notenumlaufes durch Gold und Golddevisen (Forderungen an ausländische Banken, die auf Gold lauten) gedeckt sein muß. In den meisten Banknotenprivilegien bedingt sich der Staat auch das Recht vor, einen gewissen, von vornherein festgesetzten Betrag, der nicht überschritten werden darf, von der Notenbank als Darlehen in Anspruch zu nehmen. Das ist auch bei der Bank von England der Fall.

Die Wissenschaft hat keine feste und bestimmte Theorie über Hartgeld und Banknotengeld herausgebildet. Im allgemeinen herrscht die Auffassung, daß die einzelnen Geldstücke ihren eigenen inneren Wert haben, weil sie ein Zahlungsverprechen enthalten, daß die Scheine gegen Gold oder Silber eingelöst werden. Der Staat ist also der Schöpfer des Geldes, auch dann, wenn Beauftragte nach den von ihm aufgestellten Regeln das Geld der Wirtschaft zur Verfügung stellen. Nicht der Bedarf des Staates, sondern der Bedarf der Volkswirtschaft bestimmt den Umfang der Geldschaffung. (Fortsetzung folgt.)

Unseren Landsleuten im Ausland.

Liebe Gottscheer Landsleute außer der Heimat! Der vorgestrige erste Adventsonntag war in ganz Krain den ausgewanderten Pfarrinsassen geweiht. In den einzelnen Familien, bei allen veranstalteten Versammlungen, in allen Kirchen hat man

an diesem Tage in bewegter Gesinnung ihrer gedacht und den Beschluß gefaßt, auch in Zukunft rege Verbindung mit ihnen zu unterhalten und diese Verbindung neuerdings wieder aufzunehmen, falls sie etwa zu viel nachgelassen hätte.

Auch wir Gottscheer Pfarrer wollen den Gedenktage nicht vorüber gehen lassen, ohne an euch, liebe Landsleute in der Fremde, einige Worte zu richten und den Gefühlen Ausdruck zu geben, die wir für euch hegen. Wir fühlen uns dazu um so mehr veranlaßt, als kaum ein Landstrich so viele Ausgewanderte zählt wie das Gottscheer Ländchen. Sind doch zwei Drittel aller Gottscheer gegenwärtig und zumeist zu dauerndem Aufenthalte außer ihrer Geburtsheimat. In Osterreich, Deutschland, in Elsaß-Lothringen, Holland, Kanada und vor allem in den Vereinigten Staaten haben sie sich niedergelassen. Und diese alle waren unsere Pfarrkinder, sind der gleichen Heimat entsprossen, haben mit uns daheim die gleiche Muttersprache, die gleiche Religion. Dieses vielfache Band, welches die Bewohner der alten Heimat und die Ausgewanderten verbindet, soll unwandelbare Liebe und Treue auf beiden Seiten wach erhalten.

Wir Gottscheer Priester wissen sehr wohl, was die einzelnen Familien, was das ganze Ländchen zumal unseren Amerikanern verdankt. Daß die Not der Nachkriegsjahre erträglich war, daß unsere Kirchen wieder zu Glocken und notwendiger innerer Ausschmückung, die Feuerwehren und andere gemeinnützige Vereine zur erforderlichen Hilfe gekommen sind, war vor allem euer Werk, liebe Amerikaner. Und dafür bleibt euch unser aller Dank gesichert.

Eure Heimatliebe habt ihr ferner in beispielloser Art bekundet, als ihr vor 12 Jahren mit vereinten Kräften, die damals wirtschaftlich und national ungemein schwierige Lage des Ländchens zu wenden euch bemüht habet. Nicht vergessen sei euch auch euer Besuch im vorigen Jahre anlässlich des Jubiläums.

Unserer frohen Genugtuung möchten wir Gottscheer Pfarrer auch darüber heute Ausdruck geben, daß ihr liebe Landsleute im Auslande zum größten Teile ebenso treu im Glauben geblieben seid, als ihr es daheim waret.

Die frohe Weihnachtszeit ist nahe, das Neujahr rückt heran. Aus ganzem Herzen wünschen wir euch allen glückselige Feiertage und allen ebenso ein gnadenreiches Neujahr. In treuer Haltung der Gebote Gottes, in Gewissenhaftigkeit bei Anbörung der heil. Messe an Son- und Feiertagen, in öfterer Beicht und heil. Kommunion, werden nach unserer innersten Überzeugung sowohl wir alle daheim, als ihr in der Welt draußen das zeitliche und ewige Wohl sicher stellen.

Wir gehen gewiß nicht fehl, wenn wir annehmen, daß wie wir am Christabend vor der Krippe des Weltheilandes und unter dem Christbaume, sowie in der Witternachtsmesse uns aller uns erinnern wollen, die das schöne Fest weit fern der Heimat, nicht mit uns feiern können, auch ihr am heil. Abend die Erinnerung an die liebe Heimat wieder neu auffrischen werdet.

Gott mit euch!

Erker Ferdinand, Eppich Josef, Erker Josef, Schauer August, Gliebe Josef, Kraker Josef, Perz Alois, Wittine Heinrich, Krisk Alois, Kreiner Josef.

Aus Stadt und Land.

Kočevoje. (Für die deutsche Lehrerbildungsanstalt) sind weiters folgende Spenden eingekommen: Von Landesgerichtsrat Josef Pellegrini, Slovenska vas (Windischdorf) 100 Din; Robert und Louise Ganslmayer, Kočevoje 500 Din; Gemeinde Črmošnjice (Tschermoschnitz) 1255.50 Din; Gemeinde Stockendorf (Planina) 300 Din.

— (Todesfall.) Nach langem schweren Leiden verschied am 22. November im 63. Lebensjahre Frau Maria Michal, Apothekerswitwe und Hausbesitzerin, eine stille und edle Frau. Von ihrer Beliebtheit zeugte die große Teilnahme am Leichenbegängnisse, das am 24. November stattfand. R. i. p.

— (Die Bilderausstellung der Maler Leo Wallner und Smole.) Am 13. Dezember wird in Kočevoje die Ausstellung der jungen Maler Wallner und Smole eröffnet. Leo Wallner ist ein Schüler des Meisters Professor Karlo Jirak in Ptuj. Zurzeit studiert er am hiesigen Gymnasium. An Wallner zeigt sich kaum ein Einfluß der moderner Maler. Er geht seinen Weg ungestört und malt und schafft. Seine Bilder beweisen eine mehr oder weniger gelungene Lösung malerischer Probleme; doch ist er in der Thematik Kollektivist. Man wird ja sehen. — Smole hatte sich selbst ausgebildet. Daß er ein Dilettant wäre, könnte man nicht sagen. Smole ist dem Dilettantismus schon entwachsen. Seine Bilder, besonders die Aquarelle, beweisen ein gut entwickeltes Farbverständnis. Die zwei jungen Maler entschlossen sich also, ihre Bilder der Öffentlichkeit vorzuzeigen. Diejenigen, die sich für die bildenden Künste interessieren, werden gewiß ihre Freude daran finden.

— (Geschäftssperre an den Staatsfeiertagen.) Das Gremium der Kaufleute gibt bekannt, daß am 1. Dezember und am 17. Dezember die ganztägige Geschäftssperre angeordnet wurde. Am Sonntag, dem 20. Dezember, also vor Weihnachten, können die Geschäfte den ganzen Tag geöffnet bleiben.

— (Gebühreuzahlungen für Postscheknanweisungen.) Unter den Veränderungen, die infolge der neuen Posttarife am 1. Dezember l. J. eintreten, möchten wir besonders hervorheben, daß vom 1. Dezember an für alle Einzahlungen mit Posterslagscheinen, die bisher portofrei waren, eine Gebühr in barem zu entrichten ist (also nicht mittels Postmarken), und zwar für jede Einzahlung bis 500 Din 50 Para, über 500 Din aber 1 Dinar. Schriftliche Mitteilungen auf der Rückseite der Posterslagscheine, die bisher frankiert werden mußten, sind jedoch ab 1. Dezember portofrei. Wer demnach vom 1. Dezember weiter Geld mit Posterslagschein abschickt, muß für jede Einzahlung die obgenannten Beträge (50 Para bzw. 1 Din) in barem hinzugeben.

— (Die neugewählten Abgeordneten nach ihrem Berufe.) Nach den nunmehr endgültig vorliegenden amtlichen Angaben über die Wahlergebnisse teilen sich die neugewählten Abgeordneten auf folgende Berufe auf: aktive und ehemalige Minister 29, Rechtsanwälte und öffentliche Notare 61, Kaufleute und Industrielle 52, Landwirte und Agronomen 43, Priester 22, Professoren und Lehrer 20, Gemeindevorsteher und Gemeindebeamten 19, Staatspensionisten 19, Ärzte 12, Privatbeamte 12, Journalisten und Literaten 9, Ingenieure und Unternehmer 7, zusammen 305.

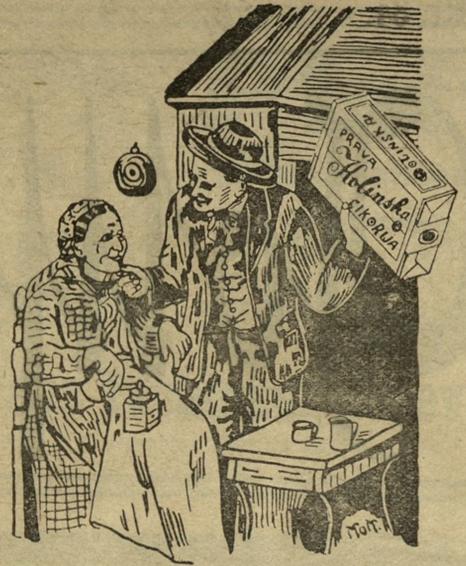
— (Das Gesamtergebnis der Parlamentswahlen.) Das Gesamtergebnis der Parlamentswahlen am 8. November ergab im ganzen Staate 2.361.620 Stimmen, die sich folgendermaßen auf die einzelnen Banate verteilen: Bregana-Banat 150.796 (52.0%), Savabnat 301.212 (54.8%), Vrbsbanat 171.292 (69.4%), Küstenbanat (82.417%), Drinabanat 288.858 (75.8%), Zetabanat 174.614 (78.7%), Donabanat 459.373 (71.1%), Moravabanat 290.617 (79.3%), Bardabanat 277.442 (71.3%). Der Gesamtprozentsatz der Wahlbeteiligung beträgt 60.4%, ist also höher als bei den letzten Parlamentswahlen im Jahre 1927, wo 2.324.569 Wähler zur Wahl gingen, was einem Prozentsatz von 64.5% entspricht. Die verhältnismäßig geringe Wahlbeteiligung im Küstenbanat ist darauf zurückzuführen, daß es dort den ganzen Wahltag stürmte und schneite, so daß in den Bergorten die Leute nicht vor die Tür gehen konnten.

— (Die Rekonstituierung der Handels- und Gewerbelammer) in Ljubljana. Alle bisherigen Mitglieder sind ihrer Funktion

klürlich entbunden worden. Kaufmann Johann Zelac in Ljubljana ist darauf wieder zum Präsidenten, Konrad Elsbacher und Engelbert Franchetti zu Vizepräsidenten ernannt worden. Der Handelssektion gehört auch Kaufmann Matthias Kom als Stellvertreter wieder an.

— (Die deutsche Minderheit und die Wahlen.) Die Deutschen in der Wojwodina, die über 500.000 Seelen zählen, konnten diesmal nur den früheren Parteiohmann Herrn Dr. Stephan Kraft durchbringen. Daß bei einer kommenden Wahl den Deutschen wieder mehr Erfolg beschieden sein wird, davon sind wir überzeugt. Bis dahin aber wünschen wir Herrn Dr. Kraft, der jetzt allein alles besorgen soll, die nötige Mäßigkeit und den stets bewiesenen Mut.

— (Erhöhung der Post- und Telegraphengebühren mit 1. Dezember l. J.) Durch Verfügung des Verkehrsministeriums wurden die unten angeführten Post- und Telegraphengebühren folgendermaßen abgeändert (erhöht): I. Im Inlandverkehr: 1. Briefe: a) im Ortsverkehr bis 20 g 1 Dinar, über 20 g sowie im interurbanen Verkehr; b) im interurbanen Verkehr bis 20 g 1.50 Dinar, über 20 bis 50 g 2 Dinar, über 50 bis 250 g 3.50 Dinar, über 250 bis 500 g 5 Dinar, über 500 bis 1000 g 10 Dinar. 2. Postkarten offene pro Stück 75 Para. 3. Eingeschriebene Sendungen: a) Gebühr für die Einschreibung im Ortsverkehr 2 Dinar, b) im interurbanen Verkehr 3 Dinar. 4. Briefe mit angegebenem Werte: a) nach dem Gewicht wie für



Unsere echte

KOLINER ZICHORIE.

Gebühr für die Überbringung 1 Dinar. 9. Postaufträge: Gebühr für die Überbringung 2 Dinar. 10. Miete für Postfächer: ohne Schlüssel monatlich 15, mit Schlüssel 20 Dinar. 11. Geschlossene Taschen monatlich 15 Dinar. 12. Für die Mitteilung über nicht zugestellte Pakete wird vom Absender eine Gebühr von 1.50 Dinar eingehoben. 13. Postrestante: Gebühr für die Aufbewahrung von Briefen und Postkarten 50 Para. 14. Zustellung von Wertbriefen und Paketen in der Wohnung: a) für Briefe mit Wertangabe 1 Dinar, b) Pakete bis 5 kg 5 Dinar. 15. Aufbewahrung von Vollmachten: a) wenn die Vollmacht auf länger als 15 Tage lautet, 5 Dinar. 16. Telegramme: Gebühr für jedes Wort 60 Para, Gebühr für Bestätigungen 2 Dinar. II. Im internationalen Verkehr: 18. Gebühr für Einschreibung 4 Dinar. Alle jene Gebühren, die nicht erwähnt wurden bleiben weiter in Kraft. Alle neuen Gebühren beginnen mit 1. Dezember zu gelten, mit Ausnahme der Gebühren für Pakete über 5 kg, die später in Kraft treten, was noch bekanntgegeben wird.

— (Der Panamakanal verstopft.) Infolge schon über einen Monat andauernder Regengüsse sind Erd- und Felsenstürze von den beiden Ufern des Panamakanals in das Kanalbett erfolgt, so daß das Wasser stellenweise nur noch zwei Meter hoch steht. Zahlreiche Dampfer, die den Verkehr zwischen Newyork und San. Francisco besorgen, werden infolge der Einstellung der Durchfahrt um Südamerika herum fahren müssen.

— (Die korrigierte Natur.) Menschlicher Geist bewältigt auch das, was die Natur verbirbt. Besonders gilt dies für Mängel an Haut und Haar des Menschen, die durch gute Mittel, wie Fellers Elsa-Hautschuttpomade und Fellers Elsa-Haarwuchspomade (2 Tiegel spesenfrei 40 Din) und Fellers Elsa-Schönheits- und Gesundheits-Seifen (5 Stück 52 Din franko) zu beseitigen sind. Man bestellt sie bei Apotheker Feller in Stubica Donja, Elaplaz 304. Savska banovina.

Mozelj (Mösel). (Sterbefälle.) Es starben am 17. Oktober in Rajdol (Reintal) Nr. 44 die Witwe Gertrud Schober, 82 Jahre; am 1. November im allgemeinen Krankenhaus in Ljubljana Alfons Skiber aus Suhi potok (Durnbach), 22 Jahre; am 6. November auch im allgemeinen Krankenhaus in Ljubljana Ludwig Butre aus Račji potok (Otterbach), anderthalb Jahre, an Diphtheritis; am 10. November in Otterbach 3 der Gemeindegemeinde Peter Vogrin, 83 Jahre alt.

Grčarice (Mafarn). (Trauung.) Am 23. November wurde in der hiesigen Pfarrkirche Herr Joh. Poje aus Göttenitz mit der verwitweten Frau Mizi Tschinkel, Besitzerin von Hausnummer 6 getraut. Viel Glück den Neuvermählten!

Stari Breg (Altbacher). (Brand.) In der Nacht vom 12. auf den 13. November um 3 Uhr erscholl in unserer Ortschaft der Schreckensruf „Feuer“. Die Reusche Nr. 12, welche neben der Kirche auf dem Rosel stand, war in hellen Flammen. Hilfsbereit eilte die Bevölkerung herbei, um zu retten, was noch zu retten sei. Aber die hölzerne Reusche mußte ihrem Schicksale überlassen werden und es konnten nur die umstehenden Gebäude vom Feuer gerettet werden, indem nach Anlegen von Leitern die Dächer mit Wasser begossen wurden. Zum Glück war es windstill und regnerisch, sonst wäre die ganze Ortschaft ein Raub

Die Seife der Zukunft



wird zweifellos nur aus medizinisch einwandfreien und der Gesundheit zuträglichen Stoffen erzeugt werden. Dieses Prinzip ist vorherrschend auch bei der Erzeugung v. Fellers Schönheits- und Gesundheits-Seifen „Elsa“. Sie

erfüllen eben darum eine doppelte Aufgabe, indem sie nicht nur angenehm duften und großartig schäumen, sondern auch gesundheitlich nützen und bereits vorhandene Hautmängel beseitigen. Es gibt sieben Sorten Elsa-Seifen und zwar:

Elsa-Lilienmilch-Seife,
Elsa-Liliencreme-Seife,
Elsa-Eidotter-Seife, Elsa-Borax-Seife,
Elsa-Glyzerin-Seife, Elsa-Teer-Seife,
Elsa-Rasier-Seife.

Per Post zur Probe 5 Stück Elsaseifen in beliebiger Auswahl spesenfrei um 52 Din. Es ist praktisch, auch Fellers Elsa-Gesichts- und Hautschuttpomade und Fellers Elsa-Haarwuchspomade (2 Tiegel spesenfrei 40 Din) beipacken zu lassen. Zu bestellen bei Apotheker

EUGEN V. FELLER, Stubica Donja
Elsaplaz 304, Savska banovina.

eingeschriebene Briefe, b) nach dem Werte bleibt die bisherige Gebühr. 5. Pakete: a) bis 1 kg 3 Dinar, über 1 bis 5 kg 8 Dinar, über 5 bis 10 kg erste Zone (bis 100 km) 10 Dinar, zweite Zone (über 100 bis 300 km) 15 Dinar, dritte Zone (über 300 km) 20 Dinar, über 10 bis 15 kg erste Zone 15 Dinar, zweite Zone 22 Dinar, dritte Zone 30 Dinar, über 15 bis 20 kg erste Zone 20, zweite Zone 30, dritte Zone 40 Dinar. Nach dem Werte sind die Gebühren wie für Briefe mit Wertangabe. 6. Postschecks und Postanweisungen: a) Gebühr für den eingezahlten Betrag bis 50 Dinar 2 Dinar, bis 100 Dinar 3, bis 300 Dinar 4, bis 500 Dinar 5, bis 1000 Dinar 6, bis 2000 Dinar 8, bis 3000 Dinar 9, bis 4000 Dinar 10, bis 5000 Dinar 12 Dinar. In dieser Gebühr ist inbegriffen die Gebühr für die Auszahlung von Postanweisungen in der Wohnung, b) für die Auszahlung in der Wohnung, die in Zukunft für den Empfang von Postanweisungen aus dem Ausland und für Scheckanweisungen erhoben wird, beträgt bis 50 Dinar 50 Para, bis 100 Dinar 1 Dinar, bis 500 Dinar 2 Dinar. 7. Scheckeinzahlungen bis 500 Dinar 50 Para, über 500 Dinar 1 Dinar. Scheckauszahlungen, die sich auf dem Verkehr beziehen, welchen die Postsparkasse durchführt, sind von dieser Gebühr befreit. Die Gebühr für schriftliche Mitteilungen auf der Rückseite der Anweisung wird aufgehoben. 8. Nachnahmesendungen:

Über Nacht wenn Sie schlafen

ist Henko für Sie tätig. Behutsam lockert es Schmutz und Flecke in der Wäsche und nimmt Ihnen die harte und umständliche Arbeit des Vorwaschens ab. Für wenige Groschen haben Sie die Annehmlichkeit, überflüssige Wascharbeit zu vermeiden und sich das Waschen so angenehm wie möglich zu machen. Keine Wäsche ohne Henko!

Henko Henkel's Haus- u. Wäsche-Soda

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Abwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?



der Flammen geworden, wie im Jahre 1893. Feuerwehren sind natürlich mit Rücksicht auf unsere miserablen Zufahrtswege keine erschienen. Die Feuerwehr Stari log (Atlag) kam wohl bis Gesta (Winkel) mit ihrer Spritze, kehrte aber dort wieder um, da inzwischen die Hauptgefahr des Weitergreifens des Brandes von der heimischen Bevölkerung abgewendet werden konnte. Übrigens hätte die Feuerwehr von Gesta erst den Umweg über Novi breg (Schupfen) machen müssen, um zur Brandstelle zu gelangen. Dennoch sind wir der Atlager Feuerwehr dankbar für ihr Bemühen, denn hätte der Brand größere Dimensionen angenommen, so wäre sie doch zur Stelle gekommen. Die Gendarmerie aus Stari log, welche bald am Brandorte erschien, konnte feststellen, daß der Brand gelegt wurde, und überführte auch bald als Täter den Besitzer der Kutsche, welcher sich erst nach dem Kriege hier angestellt hatte. Er wurde verhaftet und nach Kočevje überführt. Motiv der Tat ist noch unaufgeklärt.

Breslau. (Der Horst Breslau) des deutschen Pfadfinderbundes hat sich vor einiger Zeit ein neues Heim geschaffen. Von den Räumen, in denen die Jungen sich treffen, ist eines als Gottscheer Zimmer eingerichtet worden. Schon des öfteren waren ja schlesische, besonders Breslauer Pfadfinder in Gottschee. Nun haben sie ihrer Liebe und Anhänglichkeit an das Ländchen einen sinnvollen Ausdruck gegeben. Von allen Wänden grüßen Gottscheer Bilder. Man sieht die Stadt im Tal hingebreitet, wie sie das Auge beim Aufstieg zum Friedrichstein schaut, im Hintergrunde verschwimmend die Wälder und Höhenzüge des Hornwalbes. Ein anderes Bild zeigt die einsame Tieffente von Suchen hinter Morobiz. Gute Drucke von Michael Ruppes Gemälden lassen den Farbenreichtum und die Schönheit der Krempfe erstehen und das weite Tal, das der Blick von der Straße nach Rieg überschaut. Die Hauptzier ist aber ein farbenprächtiges Gemälde, das Innere eines Morobitzer Bauernhauses, der berühmte Maler hat es den Breslauer Pfadfindern geschenkt. Er schrieb dazu: „Möge das Bild die Jugend, die in Gottschee war, an ihren Aufenthalt dort erinnern und in manch anderen die Wunsch wach werden lassen, das Ländchen auch einmal zu besuchen.“ Nun grüßen die Bilder von den Wänden und machen das Ländchen immer mehr bekannt. Bald werden die schlesischen Pfadfinder in ihren grünen Hemden mit den blauen Halstüchern und den blanken Knien ihre Freunde in den stillen Dörfern und in der Stadt besuchen kommen.

Knittelfeld. (Todesfall.) Unerwartet schnell ist am 10. Oktober 1931 der Bundesbahnoffizial i. R. Herr Josef Maichen durch Herzschlag verschieden. Er wurde 1862 in Koprivnik (Nesfeldtal) geboren, verbrachte dort und in der Stadt seine Kindheit und Jugend und fand dann in Knittelfeld bei der österreichischen Bundesbahn Anstellung, wo er bis vor einigen Jahren unermüdet und vorbildlich tätig war. Welcher Beliebtheit sich der Verblichene allenthalben erfreute, bewies die große Beteiligung von Trauergästen auf dem Wege zur letzten Ruhestätte, die der Teure, fern seiner Heimat, auf dem städtischen Friedhof in Knittelfeld gefunden hat.

Wien. (Verein der Deutschen aus Gottschee in Wien.) Zu dem bereits ausgewiesenen Betrage von 225 S zu Gunsten der deutschen Lehrerbildungsanstalt in Jugoslawien sind noch nachstehende Beträge eingelangt, und

Wissen Sie schon?

Vom Kopf bis zum Fuß um billiges Geld solid, modern und schön bekleidet werden Erwachsene und Kinder bei der bestbekanntesten Firma

Regina Turzanski

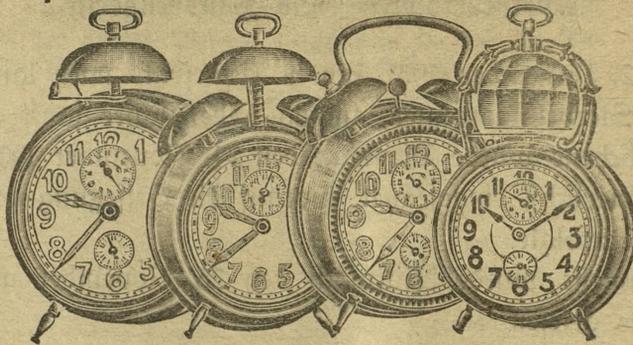
Modegeschäft, Kočevje (im Schloss)

Niemand versäume diese wahrhaft billigen Preise für den Winterbedarf an Hüten, Kappen, Kleidern, Anzügen, Mänteln, Strick- und Trikotwaren, Wäsche, Strümpfen, Luxus-, Strapaz- und Gummischuhen usw. ausgiebig auszunützen. 2-1

Nikolo- und Weihnachtsgeschenke! Kinderspielzeuge!

Das sind die Wecker-Uhren

die man bei dem Uhrenfabrikshaus SUTTNER so gerne kauft, liefert die Firma Suttner gute schon ab Din 49 Wecker, aber ganz besonders beliebt sind folgende Sorten:



- Nr. 505. Wecker, gutes Anker-Werk, vernickeltes Gehäuse, 16 cm hoch, Din 58—
- Nr. 504. Derselbe, mit radiumleuchtenden Ziffern u. Zeigern, sehr empfehlenswert, vernick. Gehäuse, 21 cm hoch, Din 116—
- Nr. 519. Wecker, erstkl. Qualität, Anker-Werk, mit radiumleuchtendem Zifferblatt u. Zeigern, sehr empfehlenswert, vernick. Gehäuse, 21 cm hoch, Din 116—
- Nr. 506. Wecker, erstkl. Qualität, Anker-Werk, mit radiumleuchtendem Zifferblatt u. Zeigern, sehr empfehlenswert, vernick. Gehäuse, 20 cm hoch, Din 108—
- Nr. 516. Wecker, erstkl. Qualität, Anker-Werk, sehr empfehlenswert, vernickeltes Gehäuse, 22 cm hoch, Din 124—

Kein Risiko!

Umtausch gestattet oder Geld retour. Versand per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Geldes.

Größte Auswahl von Wecker-, Tisch- und Wanduhren, Pendeluhr, echte 44 Schweizer Taschenuhren 98 schon ab Din 44 Armbanduhr ab Din 98 Gold- und Silberwaren jeder Art im grossen illustrierten Kataloge, den Sie kostenlos erhalten. Verlangen Sie ihn von

H. SUTTNER Uhrenfabrikshaus LJUBLJANA 412.

Billige Neuheit! Eine Weckeruhr um Din 45 eine Taschenuhr schon um Din 35 Beide sind gut!

zwar: Ministerialrat Ing. Anton Locker 15 S; Dr. Hans Kom 15 S; Amtsekretär Franz Kraus 10 S, zusammen 40 S. Wir haben diesen Betrag unter einem an die Verwaltung der Gottscheer Zeitung mit der Bitte um Weiterleitung überwiesen. Das Gesamtergebnis unserer Sammlung ergab somit 265 S.

Brooklyn. (Eheschließung.) In der St. Barbara-Kirche wurden am 24. Oktober Herr Johann Loser aus Rieg und Fr. Marie Zekoll aus Hornberg getraut. Als Trauzeugen fungierten

Herr Erich Tschinkel und Fr. Anna Stalzer. Daß sich das junge Brautpaar in der neuen Heimat eines großen Freundekreises erfreut, bewies die ungewöhnlich große Zahl der Gäste, die an dem Hochzeitsfeste zugegen war. Nach gottscheischer Sitte verlief die Feier aufs gemütlichste und erst in den frühen Morgenstunden trennten sich die heiteren Gäste. Viel Glück!

Briefkasten.

Mehrere hundert Abnehmer im In- und Auslande haben bis heute die Bezugsgebühr für 1931 noch nicht beglichen. Sie werden erinnert, in diesem Monate ihrer Verpflichtung nachzukommen.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerkev. Schriftleiter: Alois Krauland, Kočevje. Buchdruckerei Josef Barličič in Kočevje.

Winterwäsche besonders preiswert!

- Prima Flanellhemden ab Din 30.—
- Unterhosen aus festem Blaubarchent schon ab Din 22.—
- Gradlbarchenthosen ab Din 24.—
- Flanell-Sporthemden schöne dunkle Muster Din 48.— u. Din 65.—
- Barchent-Unterhosen mit Binde und schönen Wäscheborten Din 39.—

AL. KRESSE, Wäschegegeschäft
Kočevje, Hauptplatz 90.

Fettschweine

kauft Dijaški Dom, Kočevje.

Zu vermieten

ein großes unmöbliertes Zimmer, gut heizbar, bei Frau Julie Hauff, Kočevje 37.

Zwei schöne Wohnungen

sind ab 1. Jänner abzugeben bei Matthias Klun, Kočevje.

Zuckerkrank

Wie Sie ohne nutzloses Hungern zuckerfrei werden können sagt Jedem unentgeltlich Ph. Hergert, Postfach 66, Kehl 147b (Baden).

KOHLensaECKE

sind stets lagernd bei der Firma Mirko Makar, Ljubljana, Slomškova ulica 11.

Abonnieret die „Gottscheer Zeitung“!



Pfaff

Nähmaschinen

für Familie und Gewerbe, vornehme Ausstattung, zum Sticken vorzüglich geeignet, schönstes Weihnachtsgeschenk empfiehlt gegen bequeme Ratenzahlungen

Franz Tschinkel, Kočevje

gegenüber Marijin Dom.



Neuer Beruf

für Damen und Herren durch Einrichtung einer Maschinenstrickerei im Hause. Garantiertes Verdienst von ca. 1500 Din monatlich, da wir die fertiggestrickte Ware abnehmen, zahlen Stricklöhne und liefern zum Verarbeiten Garne. Schreiben Sie noch heute um Grat.sprospekte an die Jugoslawische Rudolf Mosse A. G., Zagreb No. 23, Jelačićev trg 5.

Teile dem geehrten Publikum mit, daß ich ab 1. Dezember mit meiner

Schuhmacherwerkstätte

in das Haus

des Herrn Loser übersiedle.

Erstklassige Goiserer, Stiefel sowie Herren- und Damenschuhe habe ich in meiner Werkstätte stets am Lager!

Hermann Jakomini, Schuhmacher Kočevje.

Haus Nr. 37

in Cvikerji (Zwischlern) ist zu verpachten. Anzufragen bei Alois Schleimer in Zwischlern.

Nichtraucher!

werden Sie garantiert in sechs Tagen. Informationen versendet kostenlos „Sanitas“ Zagreb-Kustošija.

KRAFT

gestählte Muskeln, ruhige Nerven, Gleichgewicht im Organismus

entwickeln im Menschen jenes Selbstbewußtsein und eine Tatkraft, welche ihn zu den außerordentlichen Leistungen der heutigen Lebensweise befähigen. Die verbrauchten Kräfte müssen bei körperlichen und geistigen Arbeiten gleichsam ersetzt werden. Wenn Sie Ihre Glieder vor dem Schlafen gehen mit einigen Tropfen echtem

DIANA-

Franzbranntwein

einreiben, sichern Sie sich einen prächtigen, erquickenden Schlaf. Sie werden morgens ausgeruht erwachen und den ganzen Tag Ihre Arbeit unermüdlich verrichten. Viele gießen in ihr Wasch- oder Badewasser einige Löffel von Diana-Franzbranntwein und beobachten dieselbe wohltätige Wirkung.

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und besseren Geschäften.

Preis: Kleine Flasche Din 10.—, mittelgroße Flasche Din 26.—, große Flasche Din 52.—.

Beachten Sie den Namen „Diana“ und hüten Sie sich vor wertlosen Nachahmungen!

Saben Sie die Bezugsgebühr entrichtet?

Antonie Supantsch gibt in tiefer Trauer im eigenen wie im Namen aller Verwandten Nachricht von dem Hinscheiden ihrer innigstgeliebten Tante, Großtante und Schwägerin, der Frau

Maria Michal

Apothekerswitwe und Hausbesitzerin

welche Sonntag den 22. November 1931 um 8 Uhr früh nach langem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 63. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die teure Verblichene wurde Dienstag den 24. November 1931 um 3 Uhr nachmittags im Trauerhause feierlichst eingesegnet, worauf die Beisetzung auf dem hiesigen Friedhofe im Familiengrabe erfolgte.

Die heil. Seelenmesse wurde Mittwoch den 25. November um 8 Uhr früh in der hiesigen Stadtpfarrkirche gelesen.

Danksagung. Gleichzeitig gestatte ich mir, im Namen aller tieftrauernden Hinterbliebenen für die Anteilnahme, für die zahlreichen und schönen Kranz- und Blumenspenden sowie für die der Toten erwiesene letzte Ehre den tiefgefühltesten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Gottschee, Alagenfurt, Neugersdorf in Sachsen, Graz,
den 28. November 1931.

Die neue

Spar- und Darlehenskasse,

im eigenen, vormals Oswald-Bartelmessen Geschäftshause am Hauptplatze.

Einlagenstand am 30. Juni 1931 18,767.770-15 Din

Geldverkehr im Jahre 1930 165,273.115 Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.
Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.
Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 8%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%. Kassastunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr an allen Werktagen.